

Toller Sport bei der Bayer. Straßenmeisterschaft in Werneck

Eva Barthelmes aus Zeuzleben auf dem Treppchen

Der 3. Mai stand in Werneck und seinen Ortsteilen Stettbach, Schraudenbach und Zeuzleben ganz im Zeichen des Radsports. Veranstaltet vom TSV Werneck fand unter der Schirmherrschaft von Staatssekretär Gerhard Eck auf dem knapp 11 km langen Rundkurs das Straßenrennen mit Start und Ziel in der Wernecker Schönbornstraße auf Höhe der "Rumpelkammer" statt. Zwar hatte der Wettergott kein Einsehen mit Sportlern und Veranstalter – um fünf Uhr, eine Stunde bevor die Mitglieder der Radsportabteilung mit dem Aufbau der Strecke begannen, setzte der Regen ein. Nach der langen Trockenzeit bedeutet der Nieselregen schwierige Straßenverhältnisse für die Akteure. Andererseits war es aber windstill, das kam den Rennfahrern auf dem besonders windanfälligen Streckenabschnitt von Werneck nach Stettbach etwas entgegen. Als erstes wurden die Senioren ohne lokale Teilnehmer vom Schirmherrn ins Rennen geschickt, gefolgt von den Paracyclern. In dieser Klasse wurde Heinz Winkelmann vom RV Schweinfurt mit besonderem Applaus bedacht, war er doch mit knapp 81 Jahren der älteste Teilnehmer der gesamten Veranstaltung. Vier Runden musste er fahren, das bedeutete viermal die Schönbornstraße hoch. Am Ende war er letzter, aber kein Wunder, er fuhr gegen Leute, die locker seine Enkel oder sogar Urenkel hätten sein können. Die Sieger der Seniorenklassen waren Thomas Krist aus Erding (Sen. 2), Robert Glaßl aus Traunstein (Sen. 3) und Ferdinand Ganser aus Kempten (Sen. 4).

Im folgenden Wettbewerb der Frauen, zu dem Landrat Florian Töpfer den Startschuss gab, waren gleich zwei Teilnehmerinnen aus der Region am Start, die Rundelshäuserin Sabina Ossyra und Isabell Boberg aus Schweinfurt. In dem kleinen, aber sehr gut besetzten Starterfeld wurde ordentlich gefahren. Nach drei von fünf Runden setzten sich die spätere Siegerin Luisa Beck aus Kehlheim und die Garmischerin Manuela Hartl vom Feld ab und ließen sich bis zum Ende auch nicht mehr einholen. Den Sprint des Feldes gewann Sophie Mangertseder vom Rottaler Radsportverein. Ossyra wurde Achte und Boberg belegte den 9. Rang.

Die folgenden Rennen der Schüler U 15 und der Jugend U17 fanden ohne hiesige Beteiligung satt. Bayer. Schülermeister wurde Leslie Lührs aus Irschenberg, Bayer. Jugendmeister wurde Tim Wollenberg aus Augsburg.

Bei der weiblichen Jugend U17 war die Zeuzlebenerin Eva Barthelmes am Start und das auch erfolgreich. Hinter der Ansbacherin Ricarda Bauernfeind und der Münchnerin Paulina Klimsa konnte sie die Bronzemedaille erringen. Kurz vor Beginn des U 13 Rennens kamen das Zwillingsspaar Linda und Jan Riedmann

aus Karbach zum Rennen. Die beiden hatten Erstkommunion und unterbrachen die Feierlichkeiten, um schnell mal die Bayer. Meisterschaft zu fahren. Gelohnt hat sich's allemal, Linda gewann den Titel bei den Mädchen und Jan gewann die Bronzemedaille bei den Buben.

Dass er sich für sein Heimrennen etwas vorgenommen hatte, machte Maximilian Hornung bereits in der Ersten Runde deutlich. Nachdem er am Samstag bei der Bayer. Meisterschaft im Einzelzeitfahren in Schwabach Platz fünf belegte, erklimm er an der Spitze des Feldes die Schönbornstrasse. Ein Stundenmittel von 45 km/h gab der Sprecher den zahlreichen Zuschauern bekannt, die sich zum Hauptrennen des Tages an der Rennstrecke einfanden. Auch in den weiteren Runden, in denen es immer wieder Ausreißversuche gab, zeigte er sich weit vorne. Aber mit dem Team Baier Landshut, dem RSC Kempten, dem Team Heizomat und Ratisbona Regensburg hatte das Erlanger Radteam Herrmann, in dessen Trikot der lange Wernecker unterwegs ist, extrem starke Gegner. In der letzten Runde schloss das Feld zu einer zweiköpfigen Spitzengruppe auf, die eingangs der Schlussrund noch über eine halbe Minute Vorsprung hatte. Alles lief auf einen Massensprint hinaus und Hornung stellte sich in den Dienst von Christopher Schunk, dem stärksten Sprinters seines Teams. In einem fulminanten Endspurt und großem Applaus der Zuschauer hatte der Kemptener Christopher Schmiege die schnellsten Beine. Philipp Lasche aus Regensburg und Jan Schlichenmaier aus Landshut belegten die Plätze zwei und drei. Der Teamkamerad des Werneckers hätte sich in der nicht einfachen Zielfahrt besser platzieren müssen, so blieb ihm nur der undankbare vierte Platz. Den Zuschauern wurde ein abwechslungsreiches und spannendes Rennen geboten, lediglich ein Sturz war zu verzeichnen, der zunächst etwas schlimmer aussah. Am Ende konnte der betroffene Sportler dann doch die Heimreise nach Rosenheim mit antreten, eine schwere Prellung war die Diagnose nach der Untersuchung im Krankenhaus.

Am Ende eines langen Renntages sparten die Teilnehmer nicht mit Lob für die gute Stimmung in Werneck und auf der Rennstrecke, aber auch für die Organisation – besonders für die vorbildliche Streckensicherung durch die Feuerwehren und die Polizei, aber auch für die Rücksichtnahme der Autofahrer, die doch einige Behinderungen in Kauf nehmen mussten – wurde dabei erwähnt.